



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	11. Sitzung
<b>Datum</b>	Mittwoch, den 02.05.2007
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	19:25 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend waren:

#### vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Stadtverordnete Donges-Herbel,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Pohl, (i. V. f. Stv. Kleber)	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordneter Borchers,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende Rinn,	FDP

#### vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Hauptvogel,	FW

#### von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Herr Bauer, Kämmerei	ohne
Herr Peters, Rechtsamt	ohne

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Frau Hirschfelder, als Schriftführerin  
Frau Häuser

**ferner war anwesend:**

Frau Schetzken, Seniorenrat

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

AV H e y e r würdigte das verstorbene Ausschussmitglied und Fraktionsvorsitzenden Karl-Jürgen Matt für seine Verdienste um die Stadt Wetzlar. Die Ausschussmitglieder gedachten Karl-Jürgen Matt in einer Schweigeminute.

Zur Tagesordnung beantragte Stv. W a g n e r, TOP 10 in öffentlicher Sitzung zu beraten. Die Ausschussmitglieder stimmten dem Antrag zu und genehmigten die nachstehende Tagesordnung:

**T a g e s o r d n u n g:**

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 05.03.2007**

**TOP 2**

**0413/07**

**Einheitliche Bezeichnungen der Gewerbegebiete**

I/178

**TOP 3**

**0440/07**

**Verzicht auf die Bildung von Stammkapital bei der Sparkasse Wetzlar**

I/176

**TOP 4**

**0434/07**

**Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens „WZ“**

**Prüfungsauftrag**

I/169

**TOP 5**  
**0403/07**  
**Aktionsprogramm „Mehrgenerationenhäuser“**  
**Sachstandsbericht über Partizipation und Er-**  
**mittlung eines Trägers**  
I/161

**TOP 6**  
**0407/07**  
**Maßnahmen zum Umwelt- und**  
**Klimaschutz durch die Stadt Wetzlar**  
I/163

**TOP 7**  
**0419/07**  
**DSL-Verbindungen in Blasbach, Dutenhofen, Münchholzhausen, Steindorf**  
**Prüfungsauftrag**  
I/167

**TOP 8**  
**Verschiedenes**

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**  
**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 05.03.2007**

**Mitteilungen**

Kosten des Heizungsanlageneinbaus im Neuen Rathauses

OB D e t t e gab eine Kostenaufstellung zu Protokoll (siehe Anlage).

Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung

OB D e t t e gab eine Kostenaufstellung für die Einführung eines Abwassergebühren-splittings zu Protokoll (siehe Anlage).

Jahresrechnung 2006

OB D e t t e kündigte einen Vorabauszug für die Fraktionsvorsitzenden an. Von der Finanzrücklage in Höhe von 4,5 Mio. € hätten nur 2,5 Mio. € auf Grund weniger Ausgaben/Mehreinnahmen entnommen werden müssen.

## Liquiditätshilfen für SEG und Abwasserverband

Hierzu kündigte OB D e t t e eine Vorlage an, um einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen. Wenn auch bislang ohne Beanstandungen der Aufsichtsbehörden, begründe die neue Rechtsprechung hierzu einen Handlungsbedarf.

## Firma Siemens VDO

OB D e t t e berichtete, dass 110 Arbeitsplätze im Service- und Produktionsbereich abgebaut werden sollen und die Tendenz bestehe, die Produktion in Wetzlar auslaufen zu lassen und ins Ausland zu verlegen. Die Produktion sei zur Zeit mit über 400 Mitarbeitern, darunter auch Zeitarbeitskräfte, ausgelastet. Siemens VDO beschäftige in Wetzlar ca. 1.000 Mitarbeiter, wobei die Mehrzahl von 650 bis 750 in Forschung und Entwicklung tätig seien. Stv. W a g n e r wies darauf hin, dass durch die Verlagerung der Produktion auch Ausbildungsplätze für Wetzlar verloren gehen.

## Lagerplatz „Zwischen den Bahnen“ in Garbenheim

StR H a u p t v o g e l berichtete auf eine Anfrage der Stv. Droß, dass der Sperrmüll inzwischen entfernt worden sei. Der Zufahrtsweg werde von dem Verursacher auf dessen Kosten instand gesetzt.

## Städtische Grundstücke in Blankenfeld II und Schattenlänge

StR H a u p t v o g e l erläuterte anhand eines Planes, dass der Eigentumsanteil der Stadt in Blankenfeld II sehr gering sei. Im Gebiet Schattenlänge, 1. Bauabschnitt, habe die Stadt 50 % der Grundstücksflächen.

## **Anfragen**

### Bebauung Haarplatz

Auf Frage der Stv. D r o ß berichtete OB D e t t e, dass mit dem Investor im Denkmalbeirat eine Diskussion über die Außengestaltung geführt werde. Nach Abklärung der Altstadtverträglichkeit des Gebäudes werde eine Vorlage in den Geschäftsgang gegeben. Er bestätigte auf Frage der Stv. B o r c h e r s, dass der bereits bestehende Biergarten nicht von diesem Projekt abhängig sei.

## **Niederschrift vom 05.03.2007**

Zur o. g. Niederschrift wies Stv. H e d d e r i c h darauf hin, dass es Ausschussvorsitzender Heyer statt Ausschussmitglied lauten müsse.

Im Übrigen wurde die Niederschrift genehmigt.

## TOP 2

0413/07

### Einheitliche Bezeichnungen der Gewerbegebiete

Auf Frage des Stv. B o r c h e r s berichtete Stv. P o h l über die Änderungen der Vorlage im Bauausschuss. In der Begründung, 1. Satz, müsse es lauten:

„Ziel der Vorlage soll sein, die **reinen** Gewerbegebiete im Stadtgebiet einheitlich und verbindlich zu bezeichnen.“

Zudem habe Stv. Jeschke darauf hingewiesen, dass „Am Streitacker“ kein Gewerbegebiet vorhanden sei. Dies solle bis zur Stadtverordnetenversammlung geklärt werden.

Abstimmung mit o. g. Änderung: 10.0.0

## TOP 3

0440/07

### Verzicht auf die Bildung von Stammkapital bei der Sparkasse Wetzlar

Auf Frage des Stv. B r e i d s p r e c h e r nach den Hintergründen für den Antrag erklärte Stv. W a g n e r, dass es seiner Fraktion um die grundsätzliche Positionierung in dieser Angelegenheit gehe. Stv. B o r c h e r s schlug vor, Ziffer 1 zu streichen, da ein solcher Verzicht nicht in die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung falle. Stv. W a g n e r erklärte sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Auf Frage des Stv. B r e i d s p r e c h e r, ob es konkrete Absichten einer Stammkapitalbildung gebe führte OB D e t t e aus, dass der Hessische Landtag ein Gesetz erlassen habe, wonach die öffentlich-rechtlichen Sparkassen die Möglichkeit erhalten, Stammkapital zu bilden. Damit werde insbesondere die Eigentumsstellung der Gebietskörperschaften an den Sparkassen unterstrichen, da diese auch an andere Kommunen und der Helaba veräußert werden können, nicht aber an private Banken.

Die Stammkapitalbildung sei freiwillig und seiner Kenntnis nach gebe es auch keine Überlegungen hierzu im Sparkassenzweckverband. Auch habe der Vorstand der Sparkasse einen diesbezüglichen Verzicht erklärt, so dass insgesamt kein Handlungsbedarf aus Sicht der Kommune bestehe. Er sagte zu, dass, sollte der Zweckverband von der Möglichkeit der Bildung von Stammkapital Gebrauch machen, der Magistrat wegen der grundlegenden Bedeutung der Strukturveränderung einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeiführen werde.

Stv. B o r c h e r s erklärte, dass ein Stadtverordnetenbeschluss zur Stammkapitalbildung gegenstandslos wäre, da zum jetzigen Zeitpunkt kein Handlungsbedarf bestehe. FrkV R i n n sprach sich ebenfalls gegen den Antrag aus, da die SPD einen Grundsatzbeschluss verlange, den sie ohne Bedarf nicht fällen wolle. Stv. H e d d e r i c h schloss sich dieser Ansicht an. Vielmehr solle man sich bei einer aktuellen Sachlage mit

dem Thema befassen, dann könnten evtl. Gründe für die Bildung von Stammkapital vorliegen. Stv. P o h l vertrat entgegen den vorgebrachten Argumenten die Ansicht, dass bereits jetzt ein Grundsatzbeschluss gegen die Bildung von Stammkapital herbeigeführt werden sollte.

Abstimmung in geänderter Fassung: 5.5.0

#### **TOP 4**

**0434/07**

#### **Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens „WZ“ Prüfungsauftrag**

Stv. B r e i d s p r e c h e r begründete den Antrag auf Frage der Stv. D r o ß mit dem Image- und Werbegewinn für die Stadt Wetzlar. Er verwies auf andere Sonderstatusstädte, die ebenfalls ihr eigenes Kennzeichen hätten. Stv. B o r c h e r s wies darauf hin, dass es bei den anderen Sonderstatusstädten keine vorherigen Änderungen gegeben habe. Stv. W a g n e r stellte die Frist bis zum 30.06.2007 in Zweifel, da es einer Rechtsänderung bedürfe. OB D e t t e erwiderte, dass das Prüfungsergebnis alle Aspekte der Finanzierung, der Abstimmung mit dem Lahn-Dill-Kreis und erforderlichen Rechtsänderungen beinhalten werde.

Abstimmung: 10.0.0

#### **TOP 5**

**0403/07**

#### **Aktionsprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ Sachstandsbericht über Partizipation und Er- mittlung eines Trägers**

Stv. H e d d e r i c h berichtete, dass die Aktion über fünf Jahre mit 40.000,00 € gefördert werden könne. Es sollte aber ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die Stadt nach fünf Jahren nicht automatisch finanziell eintrete. Stve. L e f è v r e befürwortete das Projekt im Hinblick auf die demographische Entwicklung und dem sozialen Potential. Stv. H e d d e r i c h wies darauf hin, dass ein solches Projekt bereits im Westend und bald auch in Niedergirmes praktiziert werde. Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte die Unterstützung seiner Fraktion für das Vorhaben, das unabhängig von den Projekten der Stadt bestehen werde. Die Entscheidung über eine Förderung werde dabei vom Bund auf den Lahn-Dill-Kreis delegiert.

Abstimmung: 10.0.0

---

#### **TOP 6**

**0407/07**

#### **Maßnahmen zum Umwelt- und**

---

## **Klimaschutz durch die Stadt Wetzlar**

Stv. **W a g n e r** erklärte sich auf Bitte von StR **H a u p t v o g e l** mit einer Fristveränderung in Ziffer 1 bis zum 10. September 2007 einverstanden. Ebenso mit der Ergänzung von Stv. **B o r c h e r s** in Ziffer 2:

„2. Auswirkungen seine Strategie auf sein Agieren **für die Stadt Wetzlar** als Mehrheitsgesellschafter der enwag hat.“

Abstimmung mit o. g. Änderungen: 10.0.0

---

### **TOP 7**

**0419/07**

#### **DSL-Verbindungen in Blasbach, Dutenhofen, Münchholzhausen, Steindorf Prüfungsauftrag**

Stv. **B o r c h e r s** schlug getrennte Abstimmung der Sätze 1 und 2 vor, da andernfalls jeder Dienstleister mit Investitionsansprüchen an die Stadt herantreten werde. Die antragstellende Fraktion erklärte sich mit den von Stv. **W a g n e r** vorgeschlagenen Änderungen einverstanden:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen für die Stadtteile Blasbach, Dutenhofen, Münchholzhausen und Steindorf eine DSL-Infrastruktur geschaffen werden kann, die dem Standard im übrigen Stadtbereich entspricht.“

Abstimmung in geänderter Fassung: 10.0.0

### **TOP 8**

#### **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, schloss AV **H e y e r** den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.